# Das Zentrale Melderegister (ZMR)

Mit dem Zentralen Melderegister ist es in Österreich gelungen, sämtliche Personen- und Wohnsitzdaten aller in Österreich gemeldeten Personen zentral und österreichweit verfügbar zu speichern. Die Verwaltung der Meldedaten obliegt den 2.357 Städten und Gemeinden Österreichs (den Meldeämtern und den Magistraten). Durch die zentrale Datenhaltung sind sämtliche Änderungen sekundenaktuell Online verfügbar.

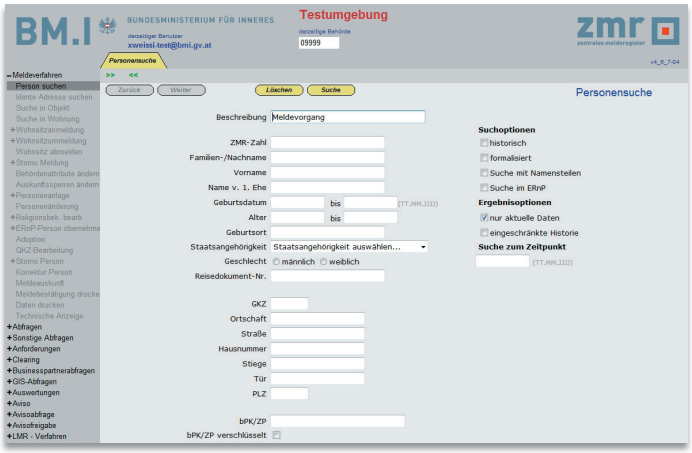
Ein für diese Zwecke neues und im Zuge der Umsetzung erstelltes Historisierungskonzept ermöglicht es, im ZMR auch auf ältere nicht mehr aktuelle Meldedatensätze zuzugreifen. Die ursprünglichen Meldedatensätze werden historisiert und ein neuer gültiger Meldedatensatz wird automatisch erzeugt. Beispielsweise kann ein Suchvorgang im ZMR auch unter Zuhilfenahme von alten Meldedaten erfolgreich durchgeführt werden.

Die bei einer Meldung verwendeten Adressdaten des ZMR stammen aus dem „Adress-, Gebäude- und Wohnungsregister" Österreichs. Dadurch ist sichergestellt, dass nur offiziell vergebene Adressbezeichnungen beim Meldevorgang (z.B. Umzug, Geburt, usw.) verwendet werden können. Durch die Verwendung dieser vereinheitlichten Adressdaten können mit sogenannten GIS-Systemen (graphische Informationssysteme) die Adressdaten auch visuell dargestellt werden.

Der Zugriff auf das ZMR erfolgt über den Österreichischen Portalverbund, der auch die Rollen und Rechte für den Zugriff regelt. Auch die Wirtschaft kann auf das ZMR zugreifen, 4.200 registrierte Unternehmen (Rechtsanwälte, Banken, Versicherungen etc.) erhalten gemäß Meldegesetz bei berechtigtem Interesse, Auskunft über den Hauptwohnsitz einer Person.

Das ZMR hat sich auf diese Art und Weise zur zentralen Plattform in der österreichischen Verwaltung entwickelt. Alle Behörden Österreichs (Bund, Länder, Städte, Gemeinden, nachgeordnete Dienststellen) verfügen gemäß dem österreichischen Portalverbund über unterschiedliche Rollen und Zugriffsrechte. Es ist dadurch sichergestellt, dass bei allen Behördenprozessen eine einheitliche Datenbasis und -qualität zugrunde liegt.

Mit über 6,5 Millionen Geschäftsfällen pro Monat bei einer durchschnittlichen Transaktionszeit von ca. 0,4 Sekunden stellt das ZMR eine der umfangreichsten Registeranwendungen in Österreich dar.




BM.I
REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES
www.bmi.gv.at

http://zmr.bmi.gv.at